

The Metropolitans

8052 Zürich, Schweiz, 2016

ARCHITEKTUR | Baumschlager Eberle Architekten

BILDER | © Eduard Hueber, archphoto, inc © Baumschlager Eberle Architekten

„The Metropolitans“ definieren eine neue Landmark im Leutschenbach-Quartier. Die beiden von Baumschlager Eberle Architekten entworfenen Wohnhochhäuser sind unübersehbare Orientierungspunkte im sich rasant entwickelnden Stadtteil im Zürcher Norden. Die 60 Meter hohen Gebäude sind geprägt durch die vorgezogene, helle Fassade aus Kalksteinbeton. Sie verleiht den Hochhäusern eine klare Struktur. Die entstehenden Loggien gewähren den Wohnungen ein hohes Maß an Privatheit. Die Wohnungen sind großzügig als Ecklösungen oder als durchgehende Einheiten konzipiert. Eine Sky-Lounge auf dem Dach erweitert den beeindruckenden Blick aus den Wohnungen auf ein überwältigendes 360-Grad-Panorama.

Die beiden Wohnhochhäuser im Zürcher Norden tragen den Anspruch auf besondere Wohnqualität bereits im Namen. Baumschlager Eberle Architekten haben „The Metropolitans“ als Ensemble entworfen, das bauliche und städtebauliche Aspekte elegant vereint. Mit einer Höhe von 60 Metern markieren die Hochhäuser deutlich sichtbar das Entwicklungsgebiet Leutschenbach. An der Schärenmoosstraße sind zwei, nur auf den ersten Blick einfache Baukörper entstanden. Das westliche Hochhaus rückt bewusst von der Straße ab und schiebt sich näher an den Leutschenpark. Im Zusammenspiel mit dem gleich hohen Pendant im Osten entsteht ein von der Straße eingerückter Platz, der auch der Erschließung der Gebäude dient. *„Wir streben mit unseren Bauten an, Lebensqualität zu schaffen. Sie sind geprägt und werden entscheidend geleitet vom Kontext des Ortes“*, unterstreicht Sabrina Contratto, geschäftsführende Gesellschafterin im Zürcher Büro von Baumschlager Eberle Architekten, den konzeptionellen Ansatz.





Eine das gesamte Gebäudevolumen umhüllende Ebene aus Loggien gibt den Wohnungen ein hohes Maß an Privatheit. *„Die klar strukturierte Fassade mit ihrer bewusst zurückhaltenden und zugleich edlen Note ist die Visitenkarte der Häuser“*, sagt Sabrina Contratto. Der vorgelagerte Freibereich überbrückt die Distanz zur „inneren Fassade“, der thermischen Hülle des Gebäudes. Auf 19 Stockwerken verteilen sich die Wohnungen mit Grundrissen zwischen 75 und 200 Quadratmetern. Sie sind durchgesteckt oder über Eck gestellt. Im Inneren werden die Möglichkeiten des Etagenwohnens voll ausgelotet. Die räumliche Staffelung von außen nach innen belegt in Verbindung mit einer optimalen Orientierung die Qualität der Planung.

Die Fenster sind raumhoch, gläserne Brüstungen geben den Blick frei über die Stadt bis hin zum Alpenpanorama. Sabrina Contratto: *„Es entsteht ein wunderbares Gefühl von Weite nach außen und von räumlicher Großzügigkeit und Offenheit im Inneren.“* Im Inneren der Wohnungen wird auf tragende Wände verzichtet, was einen hohen Grad an Flexibilität bei der Grundrissgestaltung ermöglicht. Der vertikale Zugang erfolgt über je zwei tragende Erschließungskerne. Die Raumhöhen in den 212 Wohnungen der „Metropolitans“ sind großzügig dimensioniert, bis hin zu zweigeschoßigen Bereichen in den Attikawohnungen. Über

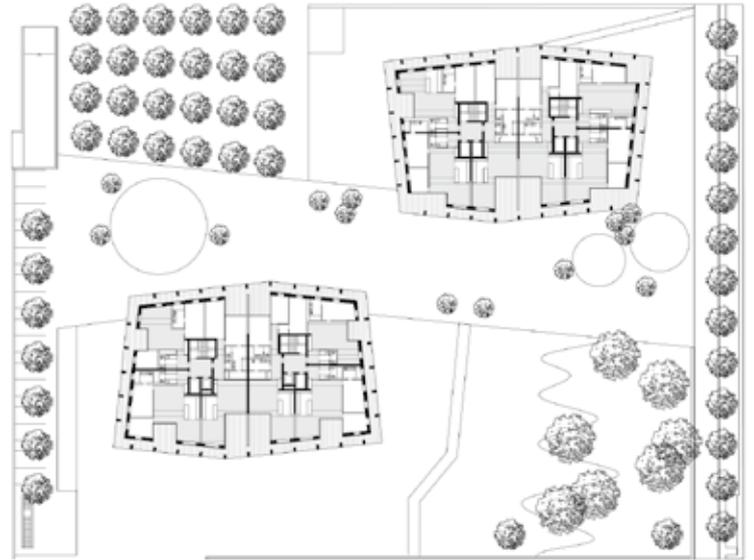
zwei Stockwerke erstrecken sich auch die Lobbys. Mit ihrer offenen Großzügigkeit unterstreichen die repräsentativen Empfangszonen das urbane Ambiente. Die Dachterrassen auf beiden Wohnhäusern sind zu „Sky-Lounges“ mit einladenden Sitzgelegenheiten ausgebaut. Sie sind für alle Bewohner zugänglich und bieten einen beeindruckenden Rundumblick über die Stadt Zürich.

Das Tragwerk der Türme ruht auf einer Pfahlgründung. Primärstruktur und Ausbaustruktur des Tragwerks sind bei den Wohn-

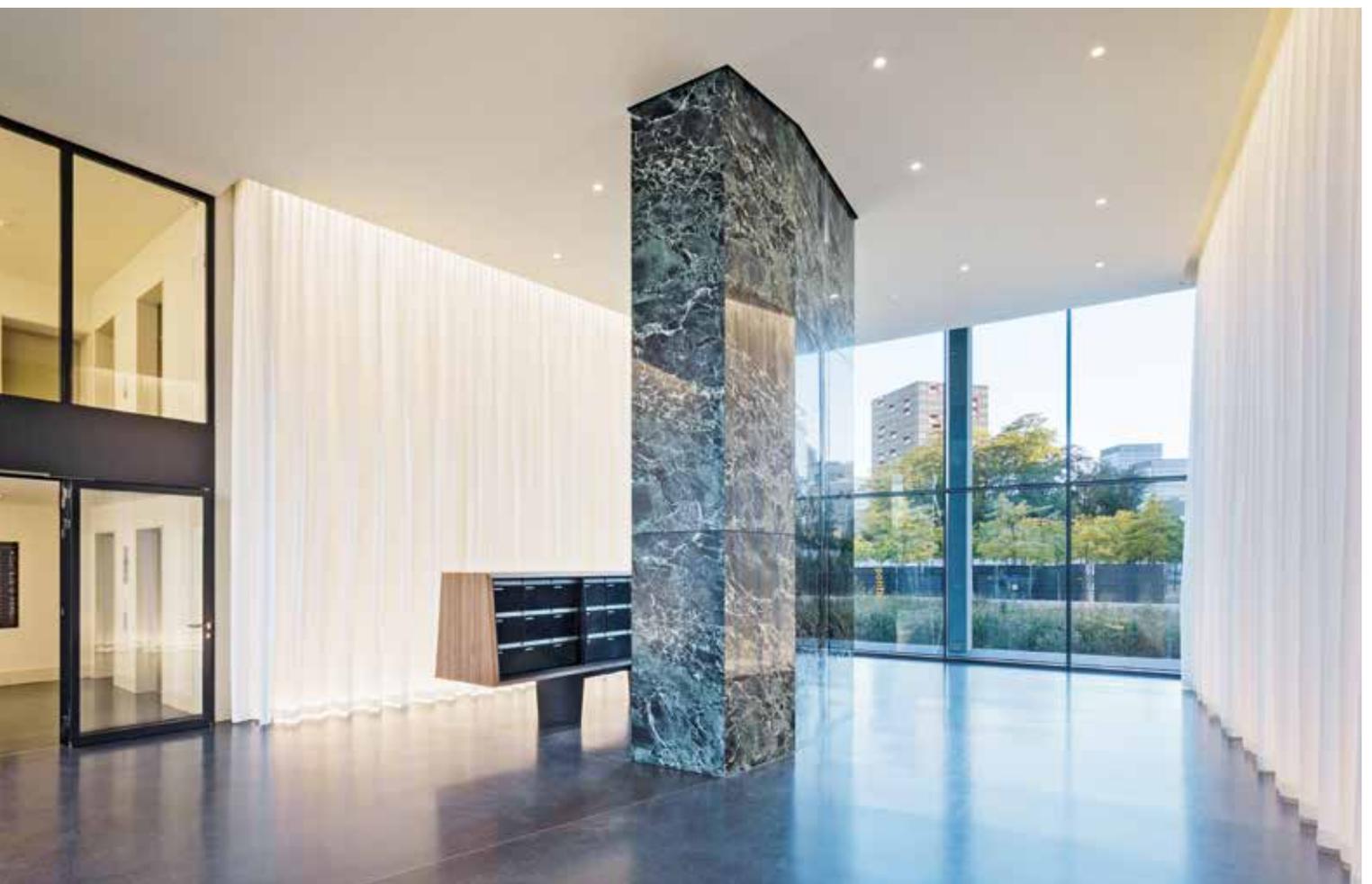
türmen strikt getrennt. Die tragenden und aussteifenden Kerne sind mit Ortbeton realisiert. Die Oberflächen des in Ortbeton ausgeführten Tragwerks entsprechen dem Schalungstyp 2. Im Treppenhause sind die Betonoberflächen auf „Sicht“ belassen, wohnungsseitig ist ein Weißputz der Qualitätsstufe Q3 aufgebracht.

Die Betonfertigteile der tragenden Fassade bestehen aus Stahlbetonfertigteilen aus hochfestem Beton, der innen ebenfalls mit Weißputz Q3 versehen ist. Bei der nicht tragenden äußeren Fassade

Bei der nicht tragenden äußeren Fassade sind die Betonfertigteile aus Kalksteinbeton, der aus gebrochenem Jurakalk und Weißzement besteht und dessen Oberfläche sandgestrahlt ist.



Grundriss Regelgeschoß





sind die Betonfertigteile aus Kalksteinbeton, der aus gebrochenem Jurakalk und Weißzement besteht und dessen Oberfläche sandgestrahlt ist. Der Kalksteinbeton kommt ebenso bei nicht tragenden Pfeilerelementen und anbetonierte Deckenrandelementen zum Einsatz. Die Sichtbetonoberfläche des Ortbetons der Tiefgaragenzufahrt ist als Tafelstruktur gemäß Schalungstyp 2 ausgeprägt. Der eingefärbte Beton (G751TL C30/37, XC4XD3XF4, Pumpbeton C3 16 LP 2,5 %, zusätzlich 4 % ColorCrete 330) mit sandgestrahlter Oberfläche ist frost- und tausalzbeständig.

Energetisch und technisch erfüllen „The Metropolitans“ die aktuellen Standards für Nachhaltigkeit. Die beiden Wohnhochhäuser sind geplant und gebaut nach Minergie-Standard (zurzeit nicht zertifiziert). Eine dauerhafte Architektur, die auch in der Gestaltung durch schlichte Eleganz und die Zeitlosigkeit deutlich wird, nützt und unterstützt verantwortungsvoll und nachhaltig möglichst alle Ressourcen beim Bau und im Betrieb. Das bewusste Ziel nach ästhetischer Langlebigkeit spiegelt sich in der vornehmen Zurückhaltung der gewählten Materialien wider. Die Architekten verstehen Langlebigkeit als wesentlichen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Beitrag, den ein Gebäude leisten kann.

PROJEKTDATEN

ADRESSE: Schärenmoosstrasse 76/78, 8052 Zürich

INVESTOR | PROJEKTENTWICKLUNG | REALISIERUNG:

Implenia Schweiz AG, Buildings – Ausführung Prime

ARCHITEKTUR: Baumschlager Eberle Architekten

PROJEKTVERANTWORTLICHE: Sabrina Contratto, Stephan Marending, Sebastian Kirsch

MITARBEITER ARCHITEKTUR: Kristin Weber, Regina Preusker, Simon Marti, Plamen Stamatov, Alexander Stricker, Christian Walter

TRAGWERKSPLANER: Henauer Gugler AG

GEBÄUDETECHNIK: Polke, Ziege, von Moos AG

BAUPHYSIK: Lemon Consult

BRANDSCHUTZ: Gruner AG

LANDSCHAFTSPLANUNG: bbz Bern GmbH

WETTBEWERB: 2011

AUSFÜHRUNG: 2012–2016

GRUNDSTÜCKSFLÄCHE: 10.732 m²

GEBÄUDEGRUNDFLÄCHE: 1.453 m²

BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE: 29.338 m²

NUTZFLÄCHE: 24.684 m²

AUTOREN

Baumschlager Eberle Architekten

www.baumschlager-eberle.com